**Mien lütten Broder un ik**

van Renate Kiekebusch, in’t nordollenborger Platt överdragen van Rita Kropp

Ik harr en schöne Kinnertiet, nee wirklich! Wi harrn noch keen Termine, müssen nich to’n Geigenünnerricht un nich to’n Early-English-Course. Nich mal na’n Kinnergarden, sowat geev dat nich in us lütt, lütt Dörp.

Wi hebbt buten speelt, mit anner Kinner van de Naverskup. Heel besünners afgünstig weer ik jümmers op de Kinner, de enen Buernhoff harrn. De kunnen överall spelen: in’t Heu, middemang de Treckers, de harrn lütte Swien, Keuh un Katten un wat noch allens. Mien Öllern harrn enen Laden, dor kregen wi faken grote Kartons, dat weer ok nich so slecht, dor kunnen wi moie Hüüs ut maken un us denn tegensiedig besöken. Laden un Kartons weren beter as nix. Un enen lütten Broder harr ik ok: mit kruse brune Hoor, grote brune Ogen un echt sööt.

Ik harr en glückeld Kinnertiet, mien Broder aver glööv ik nich, denn he harr jo mi as Süster. Een lütten Broder, mag he ok noch so sööt wesen, vör allem is he wat anners: lästig! Will överall biween, överall mitmaken, allens mithören. Wenn ik mit miene Fründinnen mal gau in’t Holt lopen wull to’n Versteken spelen, keem de lüttje Schieter mit siene korte Been nich so gau mit, un wi wullen em losweern. Wat maken wi? Wi spelen Indianer un Cowboy un he müss an’n Marterpahl stahn. Wi hebbt em an usen Appelboom fastbunnen un dor stunn he – un wi lepen gau weg. „Mama!“ – Nümms keem. „Maaaamaaa!“ – Nüms keem. „MAAAAAMMMMMAAAAA!“ – Jichtenseen hett em denn woll funnen, anners stunn he vandaag noch dor. Or dat fung an to regen un ener hett em rinhaalt.

As he noch lütter weer un noch in’n Kinnerwagen sitten dä, sünd mien Fründin un ik denn ok maal’n Tour mit em losschaben. Dat maakt jo Spaaß, op den lütten Broder optopassen, denn föhlt een sik glieks heel groot un wichtig. Wi kemen an een Knick vörbi, an’n End van use Straat, dor wuss allerhand Kruut, aver ok Himbeeren. Mien Fründin hett mi dat wiest: Du musst de Himbeeren uteenannerpulen un dor rinkieken. Dat gifft Handelsklasse 1a Himbeeren un 1b Him­beeren. De 1b Himbeeren sünd för den lütten Broder, wiel de noch to dösig is un nix begrippt in sienen Kinnerwagen. De 1a Himbeeren sünd för us. In de 1b Himbeeren weren Wöörms in. In de 1a Him­beeren nich. Wi klappen de Beren uteenanner, keken rin, un wenn allens in Ordnung weer, hebbt wi se us in’n Mund steken. De annern weren för den Broder, de sienen lütten Mund jümmers wedder fix apenmaak, de 1b Himbeeren smecken em woll ok. Un schaad`t hett em dat woll ok nix, tominns is he grötter wurrn as ik. Un dat weer noch nich mal allens: us Naver harr enen heel fünschen Köter, för den harrn wi bannig Respekt – Topsy. Enen lütten Spitz, flink, luut un giftig. Ik weer buten mit mienen besten Fründ Ingo op’n Hoff an’n Spelen, mien Broder dorbi in’n Bollerwagen. He kunn jümmers noch nich lopen, wull over ok dorbiwesen. He kunn us jo noch nich dortwüschenfunken un stöör ok nich wieter. Mit eenmol Topsy-Alarm! Ingo un ik hebbt use Been in de Hand nahmen un sünd in’t Huus jachtert so gau as dat man güng un hebbt de Döör achter us verrammelt. De lütte Broder seet buten un de Bestie op em daal. Op dat, wenn denn passeert is, kann sik nümms besinnen. Ingo un ik nich, wi harrn jo de Döör achter us toslagen. Un mien Broder nich, de weer noch to lütt. Un Topsy hett ok nix vertellt.

Anschienend no is gor nix passeert un Topsy is wedder no Huus gahn. Un ik harr noch nich mal een slecht Geweten. Naja, villicht doch een beten.

Mien Broder hett mi allens trüchbetahlt – teihn Johr later, as he grötter weer un mehr Kuraasch harr as ik. „Wenn du nich batz na buten geihst, dreih ik di den Arm üm!“ So kann’t kamen. Een dröppt sik jümmers twee Maal, un een Broder noch fakener!

*afgünstig* – neidisch; *middemang* – mitten zwischen; *Keuh* – Kühe; *faken* – oft; *gau* – schnell; *nümms* – niemand; *jichtenseen* – irgendjemand; *vandaag* – heute; *mal’n Tour* – mal eine Runde; *denn föhlt een sik* – dann fühlt man sich; *Knick* – Hecke; *twüschenfunken* – dazwischenfunken, stören; *jachtert* – schnell gelaufen; *op em daal* – auf ihn los (*wörtlich:* auf ihn runter); *Kuraasch* – Mut (*von französisch:* courage); *batz* – sofort